Beschluss:

Ratsherr Kluckhuhn bringt einen Änderungsantrag der SPD-Ratsfraktion zur Gebührenerhebung bei der Entsorgung von Sperrmüll ein. Dieser Änderungsantrag ist der Niederschrift als Anlage 1 zu TOP 26. beigefügt.

Der Änderungsantrag wird kontrovers diskutiert. Dabei wird kritisiert, dass diese Diskussion durchaus auch im Rahmen der Vorberatung hätte erfolgen können.

Aufgrund eines entsprechenden Hinweises im Rahmen der Diskussion beantragt die Verwaltung, die Vorlage dahingehend zu ändern, dass in § 3 der Abfallgebührensatzung ein Abs. 5 eingefügt wird, der wie folgt lautet:

„Gebührenpflichtig für die Sperrmüllabfuhr ist derjenige, der die Abholung beauftragt.“

Sodann wird über den Änderungsantrag der SPD-Ratsfraktion abgestimmt.

Dieser wird mit 23 zu 15 Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Fraktion/Ratsmitglied	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
CDU		15	
SPD	14		
Die Grünen		4	
BfB/PIRATEN		1	3
FDP		2	
Ratsherr Griese	1		
Ratsherr Proch		1	
gesamt:	15	23	3

Im Anschluss wird über den Ergänzungsantrag der Verwaltung abgestimmt.

Diesem wird mit 40 zu 1 Stimmen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Fraktion/Ratsmitglied	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
CDU	15		
SPD	14		
Die Grünen	4		
BfB/PIRATEN	4		
FDP	2		
Ratsherr Griese		1	
Ratsherr Proch	1		

gesamt:	40	1	
---------	----	---	--

Der Vorlage in der ergänzten Fassung wird dann mit 25 zu 2 Stimmen bei 14 Enthaltungen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Fraktion/Ratsmitglied	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
CDU	15		
SPD			14
Die Grünen	4		
BfB/PIRATEN	3	1	
FDP	2		
Ratsherr Griese		1	
Ratsherr Proch	1		
gesamt:	25	2	14

Ratsherr Döring erläutert in einer persönlichen Erklärung die Enthaltungen seitens der SPD-Ratsfraktion: mit der in dem neuen § 3 Abs. 5 getroffenen Regelung würde quasi jeder, der Sperrmüll zur Abholung anmeldet, gebührenpflichtig. Damit sei eine Möglichkeit, die beabsichtigte Regelung zu umgehen, geschaffen, indem jeweils andere Mitglieder eines Haushalts die Sperrmüllabfuhr beauftragen könnten.